

^{swiss}
IT LEADERSHIP Forum

14.–17. Juni 2009

Unisys International Management Centre
Saint-Paul-de-Vence, Frankreich

Swiss IT Leadership Forum

Entdecken Sie den Geist von Saint-Paul-de-Vence!



Sehr geehrte Damen und Herren

Das Swiss IT Leadership Forum ist eine dreitägige Veranstaltung für das ICT-Top-Management der grössten Schweizer Organisationen. Das Swiss IT Leadership Forum wird im 2009 zum dreizehnten Mal in Saint-Paul-de-Vence, unweit von Nizza, durchgeführt. Die Abgeschlossenheit des Durchführungs-ortes, die räumliche Distanz sowie die Ambiance der Provence befreien von den Zwängen und Routinen des Berufsalltags. Dieser «Geist von Saint-Paul-de-Vence» schafft die ideale Voraussetzung für die Gewinnung von Wissen sowie für den offenen und ehrlichen Austausch von Ideen und Erfahrungen unter Kolleginnen und Kollegen im gleichen beruflichen und hierarchischen Kontext. Aus dem dreitägigen Swiss IT Leadership Forum resultieren konkrete Ansätze, Ideen oder Werte für Optimierungen im beruflichen Verantwortungsbereich oder auch für sich selbst als Mensch im sozialen Kontext. Zudem pflegen die Mitglieder des Swiss IT Leadership Forum die geknüpften Kontakte auch unter dem Jahr. Durch dieses Netzwerk können oftmals Anregungen zur Lösung von anstehenden Fragestellungen gefunden werden.

Der Vorstand des Swiss IT Leadership Forums freut sich, dass Sie mit Ihrer Teilnahme vom **14. – 17. Juni 2009** den «Geist von Saint-Paul-de-Vence» weiterentwickeln.

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Kaelin'.

Andreas Kaelin

Inhaltsverzeichnis

Programm-Übersicht	3
Detail-Programm	5
Generelle Informationen	19
Anmeldung	21
Referenten	22
Vorstand Swiss IT Leadership Forum	30
Lageplan	35

Programm-Übersicht

Sonntag, 14. Juni 2009

- 19.40 Begrüssung
Andreas Kaelin
- 20.00 «Sich selbst keine Grenzen setzen: Was Manager von Bergsteigern lernen können»
Prof. Dr. Oswald Oelz
- ca. 20.45 Abendessen

Montag, 15. Juni 2009

- 08.30 «Die IT als echter Business Value Creator»
Selçuk Boydak, Boydak Management Consulting AG
- 09.30 «Business trends: impact to IT career evolution and IT Education»
Prof. Dr. Philippe Dugerdil, Geneva School of Business Administration (HEG), Univ. of Applied Sciences of Western Switzerland, Carouge
- 11.00 Informatica 08 – Follow Up
- 12.15 Mittagessen
- 14.00 «Cyber Underground – Hacking for Fun and Profit»
Ivan Bütler, Compass Security AG
- 15.30 «Vom iPhone zur iSociety»
Marcel Meier, FreeFlow AG
- 18.00 Pétanque Tournament (inkl. Apéritif):
Einführung und Wettkampf
- 19.30 Abendessen

Detail-Programm

Dienstag, 16. Juni 2009

- 08.00 «Software-Entwicklung – alte Fragen, neue Antworten» | **Prof. Dr. Helmut Krcmar**, *Technische Universität München*
- 09.00 «Neue Ökonomie in der Software-Entwicklung: MDD – Model Driven Development vor der Marktreife»
Dr. Christoph Niemann, *otris software AG*,
Stefan Hug, *Credit Suisse*
- 10.15 «Ist wirtschaftlich erfolgreiche Software-Entwicklung in der Schweiz möglich?»
Charlie Matter, *Finnova AG*
- 11.00 Diskussion der Teilnehmer mit den Referenten zum Themenblock Software-Entwicklung
Moderation: **Andreas Kaelin** und **Hans-Peter Gier**, *Banking Concepts AG*
- 12.15 Break Out (inkl. Mittagessen)

Mittwoch, 17. Juni 2009

- 08.30 «Independing Living – A Consumer Process»
Prof. Dr. Hubert Österle, *Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität St. Gallen*
- 09.30 «Praxisbeispiel zu Dynamic Social Network Analysis with Condor»
Dr. Peter Gloor, *MIT, Cambridge USA*
- 10.45 «Next Generation Workforce/Collaboration/ Second Life» | **Dr. Mike Fenn**, *Syngenta Crop Protection AG*
- 11.45 Schlussdiskussion und Verabschiedung

Sonntag, 14. Juni 2009

- 19.40 **Begrüssung**
Andreas Kaelin
Tagungsleiter, Präsident Swiss IT Leadership Forum
- 20.00 **Sich selbst keine Grenzen setzen: Was Manager von Bergsteigern lernen können**

Die Besteigung eines schwierigen Berges erfordert ähnliche Strategien wie erfolgreiches Management in der Wirtschaft. Am Anfang steht eine Vision aus der dann ein Plan entsteht. Machbarkeit abhängig von den eigenen Fähigkeiten, den Ressourcen des Teams und den objektiven Bedingungen muss kalkuliert und im Rahmen einer realistischen Risikoabschätzung beurteilt werden. Dabei gibt es im Alpinismus, wie auch in der Wirtschaft «bread and butter projekte» mit hoher Sicherheit und ordentlichem return on investment, aber auch Hochrisikoprojekte, die maximalen Lust- beziehungsweise Kapitalgewinn versprechen. Aufstiege auf gesicherten Wegen oder Klettersteigen ähneln dem täglichen Gang der Wirtschaft. Die Durchkletterung von Steinschlag und Lawinen bestrichenen Wänden oder nicht gesicherte Anstiege auf schwierige Achttausender sind vergleichbar mit anspruchsvollen Forschungsprojekten oder Hochrisikoinvestitionen.

Die Vorbereitung einer grossen Bergtour am eigenen Limit umfasst konsequentes Training physischer Fähigkeiten und mentale Aufarbeitung des Projekts. Der Schlachtplan ist bezüglich der menschlichen Faktoren rigide, erlaubt aber Flexibilität um auf unbeeinflussbare Faktoren wie objektive Gefahren zu reagieren.

Die Unabwägbarkeiten des menschlichen Faktors müssen durch sorgfältige Selektion des Teams minimiert werden.

Bei der Umsetzung wird Seillänge um Seillänge so effizient und schnell wie möglich geklettert. In kritischen Phasen wird ein all out effort nötig, sämtliche Raketen werden gezündet. Änderungen im Ablauf erfolgen bei unerwarteten nicht vorhersehbaren Ereignissen elastisch. Vorher festgelegte turn around Zeiten werden strikte eingehalten um das Risiko zu minimieren. Wenn der Wind des Erfolgs das Team zum Gipfel gebracht hat, feiert die Mannschaft ihren höchsten Lohn.

Prof. Dr. Oswald Oelz

ca. 20.45 Abendessen

Montag, 15. Juni 2009

08.30 Die IT als echter Business Value Creator

Zwischen dem Erfolg von Unternehmen und der Leistungsfähigkeit ihrer IT besteht nachweislich ein direkter Zusammenhang. Nur eine effektive IT ist ein Garant für Effizienz und Qualität der Geschäftsprozesse, für Differenzierung und Innovation im Wettbewerb sowie für global skalierbare Geschäftsmodelle.

Trotz ihrer hohen Bedeutung gelingt es der IT heute selten, den von ihr geschaffenen Business-Nutzen nachzuweisen. Wie soll sie sich aber als Business-Enabler und wertschaffender Produktionsfaktor positionieren, wenn die Diskussionen immer noch in erster Linie um reine Kostenaspekte kreisen? Was kann und was muss die IT-Organisation tun, um einen maximalen Wertbeitrag für das Unternehmen zu erbringen? Wie kann sie ihren Business-Nutzen und ihre Rendite transparent messen und überzeugend ausweisen?

Diese Fragestellungen waren Gegenstand einer internationalen IT-Value-Studie, in deren Rahmen sich Top-Manager aus mehr als 60 grossen Unternehmen intensiv mit dem «IT Value» auseinandersetzten. Dadurch wurde erstmals ein ganzheitlicher Blick auf dieses wichtige Thema erreicht – mit sehr klaren, teils überraschenden Schlussfolgerungen. Der Vortrag beschreibt, wie erfolgreiche «Value Leaders» Ihre IT ausrichten und steuern. Aus diesen Einblicken werden wichtige Erfolgsfaktoren und Stellschrauben für eine business- & wertorientierte IT abgeleitet.

Die Studie unterstreicht: stärker wertorientiertes Denken und Handeln in der IT führt nachweislich zu mehr Erfolg, Anerkennung und Vertrauen – gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie diesen.

Selçuk Boydak

VR-Präsident, *Boydak Management Consulting AG, Freienbach*

09.30 Business trends: impact to IT career evolution and IT Education

Over the last decades, the IT professionals have benefited from a relative stability in job employment and career progression. However, as the software industry matured and cost concerns increased, the situation changed dramatically. Hence, the IT sector is now facing the challenges of a profound mutation due to three main factors: the globalization of the IT services, the pressure on costs and its associated need for business justification and finally the rise of package softwares. More recently, we could add a fourth factor that is likely to have an influence on the job: cloud computing. In this talk we will analyze the impact of these factors on the role of IT in the enterprise, on the career of IT professionals and on the requirement for IT training and education.

Prof. Dr. Philippe Dugerdil

Professor of Software Engineering, *Geneva School of Business Administration (HEG), Univ. of Applied Sciences of Western Switzerland, Carouge*

10.30 Pause

11.00 Informatica 08 – Follow Up

12.15 Mittagessen

14.00 Cyber Underground – Hacking for Fun and Profit

«In der Regel fürchtet der Mensch eher das Unsichtbare als das Sichtbare» – Julius Caesar. Julius Caesar setzte gezielt Insiderwissen über die Eigenheiten und Schwächen der gallischen Stämme ein, um diese zu bekämpfen. Er strebte danach, seine Feinde zu verstehen, um sie besiegen zu können. Heute scheint es, dass dieselbe Strategie gegen uns verwendet wird. Der Vormarsch der Internet Kriminalität und Cyber Mafia hat schon längst begonnen. Erfahren Sie in diesem Vortrag mehr über die Hintergründe, bekannte Mittelsmänner, Taktik und Verfahren. Werden Sie sensibilisiert durch praxisnahe Beispiele.

Ivan Bütler

Dipl. El. Ing. FH/WirtschaftsIng. STV, Geschäftsführer, *Compass Security AG, Rapperswil*

15.00 Pause

**15.30 Vom iPhone zur iSociety
... und wie die Generation Y die Geschäftswelt JETZT nachhaltig verändern wird.**

Auf dem Weg zur Wissenschaft werden Faktoren wie Stakeholder Konversation, Open Innovation, Peer-Production, Collaboration, Schwarm-Intelligenz, Persönlichkeit, Authentizität und Transparenz zu wichtigen Erfolgsfaktoren für Unternehmen. Im Übergang vom 5. zum 6. Kondratieff zeichnet sich bei den digital natives (ab Jahrgang 1984) ein neues Kommunikations- und Partizipations-Verhalten ab, welches das Berufs- sowie Privatleben nachhaltig verändert.

Marcel Meier

Geschäftsführer, *FreeFlow AG, Freienbach SZ*

16.30 Zeit zur freien Verfügung

**18.00 Pétanque Tournament (inkl. Apéritif):
Einführung und Wettkampf**

19.30 Abendessen

Dienstag, 16. Juni 2009

**08.00 Software-Entwicklung – alte Fragen,
neue Antworten**

Vor dem Hintergrund der Veränderungen der und rund um die Software-Entwicklung (z.B. Standardsoftware, Komponenten und mash-ups sowie SOA, Enterprise Service Bus und Software as a Service oder Vorgehensmodelle, Model Driven Development, Enterprise Architecture Management und Compliance) sind die heute verfolgten Ansätze zu hinterfragen: alte Antworten in neuen Zeiten könnten die falschen Antworten auf die verändert gestellten Fragen sein.

Der Vortrag untersucht vorhandene Ansätze aus verschiedenen Perspektiven. Zu diesen Perspektiven gehören: Was gehört in den Fokus: Entwicklung, Implementierung oder Nutzung? Welchen Einfluss haben Globalisierung, Unternehmensstrategie sowie Service- und Prozessorientierung auf die Leistungstiefengestaltung und die Wertschöpfungsnetze in der IT? Wie beeinflusst Projektmanagement Erfolg und Risiken? Wirkt sich die demografische Entwicklung bei Entwicklern, Nutzern und Methoden aus? Soll Software als Code, Service oder Infrastruktur betrachtet werden?

Prof. Dr. Helmut Krcmar

Fakultät Informatik, Techn. Universität München

09.00 Neue Ökonomie in der Software-Entwicklung: MDD – Model Driven Development vor der Marktreife

MDD – Model Driven Development ist ein Oberbegriff für Techniken, die aus formalen Modellen automatisiert lauffähige Software erstellt. Der erhöhte Abstraktionsgrad durch die Formalisierung des Fachkonzeptes ist ein wesentlicher Nutzen und Vorteil. Wurden diese Ansätze bisher eher vereinzelt in Fachkreisen eingesetzt, erlangen diese Techniken – nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Verfügbarkeit von Open Source Werkzeugen – nunmehr Marktreife. Warum?

In Zeiten eines stetig steigenden Kostendrucks ist diese Form der Software-Entwicklung nicht nur zeitsparend, sondern auch kostengünstig, wobei sich die Kosten- und Zeitvorteile insbesondere in der Pflege- bzw. Wartungsphase zeigen. Als groben Schätzwert kann man von einer Kostenersparnis von bis zu 80% ausgehen. Durch die Modellierung der Prozesse ist das Wissen über die Grundlagen der Software wesentlich besser dokumentiert und die automatische Codegenerierung verbessert die Software-Qualität und reduziert den Aufwand für Regressionstests substantiell. Dadurch lässt sich die Software erheblich einfacher warten und pflegen, so dass flexibler und handlungsfähiger auf Änderungswünsche reagiert werden kann. Die Herausforderung des MDD liegt indes in der (Neu-) Gestaltung des Software-Engineering-Prozesses, der Zusammensetzung der Code-Generatoren sowie den erhöhten Anforderungen an die Software-Entwickler.

Der Vortrag zeigt anhand von konkreten Beispielen den Nutzen und die Herausforderungen

von MDD auf. Beispiele unter Verwendung von Open Source Werkzeugen werden solchen mit kommerziellen Softwaregeneratoren und der Einsatz bei Eigenentwicklungen dem Einsatz bei kommerziellen Softwareherstellern gegenübergestellt.

Dr. Christoph Niemann

Vorstand, *otris software AG, Dortmund*

Stefan Hug

Chief Architect PB, *Credit Suisse*

10.00 Pause

10.15 Ist wirtschaftlich erfolgreiche Software-Entwicklung in der Schweiz möglich?

«Software business is local business» weil Markt- und Prozess-Know-how lokal sind – stimmt das?

Software-Entwicklung ist ein sehr personalintensives Geschäft. Der Schweizer Markt ist begrenzt und eher klein. Die derzeitigen branchenüblichen Lizenzmodelle sind kurzfristig orientiert und für Kunden und Softwareproduzenten eigentlich falsch.

Als Schweizer Software Unternehmen fragen wir uns deshalb laufend:

Wo finden wir die besten und günstigsten Ressourcen (fight for brains)?

Welche Prozesse der Software-Entwicklung können automatisiert werden, um konkurrenzfähig zu bleiben?

Welche Software-Module oder Teilfunktionen können «outsourced» oder von Drittfirmen bezogen werden?

Ist der CH Markt genügend gross, ist der Schritt ins Ausland eine Überlebensfrage (so oder so)? Gibt es Lizenzmodelle, mit denen nachhaltig genügend finanzielle Mittel erwirtschaftet werden, um künftige Technologiesprünge finanzieren zu können?

Ein Strauss von Fragestellungen zur Gedanken- und Diskussionsanregung.

Charlie Matter
CEO, *Finnova AG, Lenzburg*

11.00 Diskussion der Teilnehmer mit den Referenten zum Themenblock Software-Entwicklung

Moderation: **Andreas Kaelin** und **Hans-Peter Gier**, CEO, *Banking Concepts AG, Basel*

12.15 Break Out

- Segeln (inkl. Picknick) oder
- Kultureller Ausflug mit Mittagessen oder
- Golf (inkl. Picknick)

Wofür Sie sich auch entschieden haben: Wir wünschen Ihnen einen spannenden Ausgleich und viel Vergnügen.

19.30 Apéritif und Abendessen

Mittwoch, 17. Juni 2009

08.30 Independing Living – A Consumer Process

Anbieter aus fast allen Branchen erkennen «Independent Living» als gewaltigen Wachstumsmarkt und entwickeln Produkte und Services, die älteren Menschen ein länger unabhängiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen sollen. Mehrwert für den Kunden entsteht vor allem durch Lösungen, die den Anwender in seinen Prozessen «still», d. h. ohne Komplexität und Administration, unterstützen. Das Internet of Things (Sensorik + Aktuatorik + Vernetzung) ist Enabler für ein Internet of Independent Living Services.

Der Vortrag präsentiert Szenarien mit grossem Potenzial für alle Anspruchsgruppen und diskutiert Herausforderungen und Lösungen für eine integrierte Independent Living Service-landschaft.

Prof. Dr. Hubert Österle
Direktor Institut für Wirtschaftsinformatik,
Universität St. Gallen

09.30 Praxisbeispiel zu Dynamic Social Network Analysis with Condor

Der Wissensfluss innerhalb eines Unternehmens geht oft andere Wege als Aufbauorganisation und Geschäftsprozesse dies vermuten lassen. Die Spur informeller Kommunikationsbeziehungen lässt sich mithilfe der Analyse sozialer Netzwerke verfolgen. Dabei zeigt es sich, dass ähnliche Prozesse stattfinden wie beim Schwarmverhalten im Tierreich. Anhand dreier

Beispiele wird das Potential von Schwarmkreativität aufgezeigt. Gemeinsam mit GDI wurden durch Coolhunting-Analysen in Blogs und online Foren neueste Trends in der Einstellung zu Tieren aufgedeckt. Im zweiten Fallbeispiel wird die erfolgreiche Wissensflussanalyse bei der Kreissparkasse Köln beschrieben, wo kritische Erfolgsfaktoren für die Kommunikation innerhalb von Geschäftsstellen und zentralen Geschäftseinheiten identifiziert wurden. Das dritte Beispiel beschreibt die Ermittlung von potentiellen Neukunden für die UBS durch Coolhunting im Internet.

Weitere Informationen:

MIT Projekt Web Site: www.ickn.org

P. Gloor Coolhunting durch Schwarmkreativität, GDI Impuls Frühling 2008 <http://cci.mit.edu/pgloor/documents/gdi.pdf>

P. Gloor Schwarmkreativität: Selbstorganisation in virtuellen Teams fördert Innovation, HR Today 5/2008 <http://cci.mit.edu/pgloor/documents/HRtoday.pdf>

Dr. Peter Gloor

Research Scientist, *MIT Center for Collective Intelligence, Cambridge USA*

10.30 Pause

10.45 Next Generation Workforce/Collaboration/Second Life

Current world events illustrate both the interconnectedness of financial, trade and information systems and the dramatic and precarious instability of these systems when taken as a whole. This turmoil presages the transition to the Information Age, which is likely to be as dramatically different from the Industrial Age as was the Agricultural Age beforehand. In this talk we will look at some possible paths to the Information Age and the scenario possibilities and strategic choices for the IT function along the way.

Dr. Mike Fenn

Global Head R&D-IS/Knowledge Management, *Syngenta Crop Protection AG, Basel*

11.45 Schlussdiskussion und Verabschiedung

12.30 Sandwich Lunch

Abfahrt zum Flughafen gemäß der durch die Teilnehmende im online Tool erfassten Abreiseinformationen

Generelle Informationen

Veranstalter

Swiss IT Leadership Forum
Berglistrasse 5
CH-6005 Luzern
Tel. +41 41 210 38 02
Fax +41 41 210 38 01
Internet www.swiss-it-leadership-forum.ch

Programmleitung

Andreas Kaelin
Berglistrasse 5
CH-6005 Luzern
E-Mail andreas.kaelinlu@bluewin.ch

Organisation

Dalith Steiger
Airleed AG
Seefeldstr. 152
CH-8008 Zürich
Tel. +41 43 277 99 77
E-Mail dalith.steiger@airleed.com

Teilnahmegebühr

CHF 3900.- (exkl. MwSt.) für Uebernachtung,
Verpflegung, Tagungsunterlagen und Pausengetränke.
Nicht enthalten sind die Kosten für den Flug.
Die Gebühr ist innert 10 Tagen nach erfolgter Anmeldung
fällig. Die Rechnung mit Einzahlungsschein liegt dieser
Broschüre bei.

Konto
Luzerner Kantonalbank
6002 Luzern
CH70 0077 8010 0646 6370 7
Swiss IT Leadership Forum
6000 Luzern

Anmeldung

Stornierung

Für Stornierung (nur schriftlich) bis 30. April 2009 berechnen wir CHF 2500.-. Danach ist die Teilnahmegebühr in voller Höhe fällig.

Anreise

Mögliche Flüge:

Sonntag, 14. Juni 2009

LX 560 Zürich ab 17.00 h/Nizza an 18.10 h

Easy Jet (preiswert) Basel-Mulhouse ab 14.30 h/
Nizza an 15.40 h

Rückreise

Mögliche Flüge:

Mittwoch, 17. Juni 2009

LX 569 Nizza ab 14.45 h/Zürich an 16.00 h

Easy Jet (preiswert) Nizza ab 20.30h/
Basel-Mulhouse an 21.40 h

Sportmöglichkeiten

Das Center bietet verschiedene sportliche Betätigungsmöglichkeiten: Tennis, Pétanque, Fitnessraum, Sauna/Jacuzzi, Swimming-Pool, Jogging, Radtouren in die Umgebung usw.

Tennisrackets und Mountainbikes können ausgeliehen werden.

Kleidung

Forum und Abendveranstaltungen: Freizeitkleidung (Auditorium klimatisiert)

Seminarsprache

Das Seminar wird in Deutsch abgehalten (einzelne Referate in Englisch).

Ab diesem Jahr erfolgt das Anmeldeverfahren online. Bitte melden Sie sich mit folgendem Link an:
<http://www.app3.unisys.com/registration/reg.asp?G=N&P=UIMC&E=SWIIT>

Wichtig

Unter dem Hinweis «Comments» finden Sie eine Box «Other comments». Bitte tragen Sie in diese Box Ihren Wunsch für die Break Out Session ein:

- Segeln
- Kultureller Ausflug
- Golf

Zusätzlich bitten wir Sie zu beachten, Ihre Anreise- und Abreiseinformationen im Online-Tool anzugeben bzw. aktuell zu halten. Diese Informationen werden vom Unisys International Management Center benötigt, damit Sie am Flughafen Nizza zur richtigen Zeit und am richtigen Ort empfangen und kostenlos zum Center transferiert werden. Die Organisation der Reise, das bedeutet auch die Buchung und Bezahlung der Flüge muss durch die Teilnehmenden selbst erfolgen. Die in dieser Broschüre angegebenen Flüge sind eine Empfehlung. **Wir empfehlen die Buchungen der Flüge möglichst zeitgleich mit der Anmeldung zu machen.**

Nachdem Sie Ihre Anmeldung erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten Sie eine Bestätigung für Ihre Registrierung per E-Mail. Sollten Sie Änderungen oder Ergänzungen vornehmen müssen, können Sie sich über den erwähnten Link nochmals einloggen und die Änderungen vornehmen.

Referenten



Prof. Dr. med. Oswald Oelz

Geboren 1943 in Vorarlberg, verheiratet mit Vanessa Oelz-Guetermann. Humanistisches Gymnasium in Feldkirch, Medizinstudium in Innsbruck, Medizinische Grundlagenforschung und spätere Ausbildung zum Internisten ab 1968

am Universitätsspital Zürich. 1974 bis 1977 Forschungsaufenthalt an der Vanderbilt University, Nashville, USA. 1978 bis 1991 Oberarzt, leitender Arzt und Stellvertreter des Klinikdirektors, Med. Klinik, Universitätsspital Zürich. Habilitation 1980, Titularprofessur 1987. Von 1991 bis 2006 Chefarzt, Med. Klinik, Triemlispital Zürich.

Zur Zeit Schafzüchter, freier Autor, Bergsteiger, Vortragsredner und Ratgeber für medizinische Fragestellungen. Wohnt in einem Bauernhaus aus dem Jahre 1760 am Bachtel im Zürcher Oberland.

Medizinische Forschungstätigkeit über Insulin Like Growth Factors, Biosynthese und Effekte von Arachidonsäuremetaboliten, sowie seit 1978 Pathophysiologie, Klinik, Prophylaxe und Therapie der akuten Bergkrankheit und des Höhenlungenödems.

Lebenslanges Bergsteigen in aller Welt, Durchsteigung vieler grosser Alpenwände, Erstbegehungen in den Alpen, Alaska, Jordanien, und Oman, zahlreiche Expeditionen mit Schwerpunkt in Nepal, dritter Bergsteiger auf den Seven Summits, den jeweils höchsten Gipfeln der sieben Kontinente: Elbrus 5633m, Europa; Kilimandscharo 5895m, Afrika; Aconcagua 6959m, Südamerika; Mount McKinley 6194m, Nordamerika; Mount Everest 8850m, Asien; Carstensz-Pyramide 4884m, Australien/Ozeanien; Vinson-Massiv 4897m, Antarktis.



Selçuk Boydak

Selçuk Boydak ist Gründungspartner und VR-Präsident der Boydak Management Consulting AG, einer auf die Verzahnung von Business & IT spezialisierten Managementberatung. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Berater,

Manager sowie Unternehmer und ist ein anerkannter Experte für das Thema «IT Value».

Selçuk Boydak studierte Wirtschaftsingenieurwesen in Istanbul und Medizin in Münster. Er bekleidete Führungspositionen in der Top-Managementberatung (u.a. bei der Boston Consulting Group) sowie in der Finanzdienstleistungs- und Technologiebranche (u.a. als CEO und Vorstandsvorsitzender einer Tochtergesellschaft der Dresdner Bank/Allianz Gruppe).



Prof. Dr. Philippe Dugerdil

Professor of Software Engineering, Geneva School of Business Administration (HEG), Univ. of Applied Sciences of Western Switzerland, Carouge

Professor of Software Engineering, specialized in software modelling, process and reengineering. Head of Research at HEG. Before joining HEG in the fall of 2002, he was vice-president at Pictet & Cie bankers (1993–2002), in charge of the Front office software development & software engineering. Philippe Dugerdil is the originator of the redesign of the IT curriculum at HEG to meet the new business trends. He has been invited at the EMEA IT forum 2006 of Forrester Research to present, with an analyst, the challenges of today's IT education. He holds an Electrical Engineer Degree from EPFL (1982), a PhD in Computer Science from Univ. of Marseilles, France (1988) and an Executive MBA from IMD Lausanne (2001).



Ivan Bütler

Dipl. El. Ing. FH, Wirtschaftsing. STV,
Geschäftsführer, *Compass Security AG*,
Rapperswil-Jona

Ivan Bütler ist in der Geschäftsleitung der Compass Security AG, eine auf Ethical Hacking und Penetration Testing fokussierte Schweizer Unternehmung mit Sitz in Rapperswil am Zürichsee. Compass bietet neben Hacking im Auftrag auch Forensische Untersuchungen und angewandte Forschung in Zusammenarbeit mit Schweizer Universitäten an. Als Lehrbeauftragter der University of Applied Science Rapperswil und University of Applied Science and Art in Luzern unterrichtet er zum Thema IT Sicherheit und betreut Studien- und Diplomarbeiten. Er ist regelmässiger Autor von Fachpublikationen im In- und Ausland und war Speaker an der diesjährigen BlackHat Konferenz 2008 in Las Vegas zum Thema SmartCard (In)Security. Darüber hinaus organisiert Ivan Bütler in regelmässigen Abständen sogenannte Wargames und Hacking Puzzles.



Marcel Meier

Geschäftsführer, *FreeFlow AG*,
Freienbach SZ

Marcel Meier ist Unternehmer und realisiert vor allem in transformierenden Märkten innovative Projekte.

Wenn es darum geht ganzheitlich zu denken und Lösungen für sich verändernde Kundenbedürfnisse zu erarbeiten, schöpft Marcel Meier aus seiner Erfahrung aus Projekten in den Bereichen Freizeit-Industrie, Jugend-Marketing, Kommunikation, Digital Workstyle (Information Worker Productivity) und Digital Lifestyle (Konvergenz).

In den vergangenen 5 Jahren hat sich Marcel Meier vor allem mit den ökonomischen-, technologischen- und sozialen Auswirkungen/Potentiale der «Digitalisierung» auseinandergesetzt.



Prof. Dr. Helmut Krcmar

*Fakultät Informatik, Technische
Universität München*

Univ.-Prof. Dr. Helmut Krcmar ist seit 1.10.2002 Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Informatik der Technischen Universität München. Er ist Mitglied der Fakultät für Informatik, Zweitmitglied der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Mitglied des Zentralinstituts «Carl von Linde-Akademie». Seit 2004 ist er Mitglied im Programmkommittee des Elite Graduate Programms «Finance and Information Management (FIM)» im Elitenetzwerk Bayern. Bis Mai 2007 war er Academic Director des Weiterbildungsprogramms icommunicate! und seit Januar 2004 Board Member des CDTM (Center for Digital Technology and Management) der Technischen Universität München. Krcmar ist Gründer der Informations- und Technologie Management Beratungsgesellschaft (ITM) und Mitgründer mehrerer Spin-offs aus dem universitären Umfeld, zum Beispiel avaso GmbH (Service Engineering und IT-Vertragsmanagement) und iMEDIC (betriebswirtschaftlich geprägte Technologie- und Software-Entwicklungsberatung).



Stefan Hug
Chief Architect PB, *Credit Suisse*

Stephan Hug ist Chief Architect für den Bereich Private Banking IT der Credit Suisse und beschäftigt sich mit den Themen Modernisierung der Core

Banking Systeme, Flexibilität der Applikationslandschaft und der Internationalisierung der Private Banking Applikationen. Ein Steckepferd sind moderne Entwicklungsprozesse und Methoden sowie die Effizienzsteigerung in der Software-Entwicklung. Bevor er zur Credit Suisse stiess, war er im Bereich Research & Development eines Industriebetriebs tätig, und half einer Schweizer Grossbank den Trading Floor zu gestalten. Er besitzt einen Masters Degree in Computer Science der ETH Zürich sowie ein Nachdiplomstudium in Finance der Universität St. Gallen.



Dr. Christophe Niemann
ortis software AG, Dortmund

Dr. Christoph Niemann: Vorstand Entwicklung/Organisation der *otris software AG* seit 2000. 1993 Diplom der Elektrotechnik an der Uni Bochum; 1994

bis 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Software-Technik der Uni Bochum unter der Leitung von Prof. Dr. Balzert. Forschungsschwerpunkt: Generieren von Software aus Fachkonzepten, Entwicklung des MDD-Werkzeugs JANUS; 1998 Mitbegründer der *otris software AG* (Spin-off der Uni Bochum, Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Balzert); 2000 Promotion zum Dr.-Ing. an der Uni Bochum auf dem Gebiet der modellgetriebenen Software-Entwicklung; Berufung in den Vorstand der *otris software AG*; verschiedene Gastreferate an wissenschaftlichen Konferenzen und an 10 Hochschulen, die JANUS

einsetzen; seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrats der Document Concepts AG, Schweizer Partner der *otris AG*



Charlie Matter
CEO, *Finnova AG, Lenzburg*

Charlie Matter ist seit 1999 CEO und Delegierter des VR von *finnova Bankware AG, Lenzburg/Schweiz*.

1995 bis 1998 war er geschäftsführender Direktor der *Selecta AG* und Mitglied der europäischen Geschäftsleitung (Betriebsverpflegung). Zuvor war Charlie Matter bei der *Telekurs AG, Zürich*, als Vizedirektor verantwortlich für den Geschäftsbereich «Finanzinformationen Schweiz und Italien». Vor seinem Eintritt bei *Telekurs AG* arbeitete er seit seinem Studiumsabschluss 1981 an der Universität St. Gallen 12 Jahre bei *IBM (Schweiz) AG*, zuerst als Organisationsberater und anschliessend als Manager in verschiedenen Funktion in den Bereichen Banken/Versicherungen und Distribution.



Hans-Peter Gier
Lic. oec. HSG; Gründer und Managing Partner der Banking Concepts AG, Basel, einer auf Finanzdienstleistungsgesellschaften spezialisierten Beratungsunternehmens. Seit 2007 zudem Gründer und Verwaltungsrat der Document Concepts AG, Basel.

Hans-Peter Gier beschäftigt sich seit mehr als 20 Jahren mit der Konzeption und Wirtschaftlichkeit von Anwendungs-Software. Vor der Beratung war er 9 Jahre in verschiedenen Funktionen beim Schweizerischen Bankverein tätig, u.a. in den Bereichen strategische IT-Planung

und IT-Projektcontrolling sowie als Projektleiter für die Neu-Entwicklung eines Portfolio-Managementsystems tätig. Sein besonderes Augenmerk gilt dem Technologiemanagement und der gezielten Optimierung der Anpassungsfähigkeit von Softwaresystemen.



Prof. Dr. Hubert Österle

Direktor, *Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität St. Gallen*

Prof. Hubert Österle ist seit 1980 Professor für Wirtschaftsinformatik an der Universität St. Gallen. 1989 gründete er das Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität, 1997 den Nachdiplomstudiengang «Master of Business Engineering». Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Geschäftsmodelle für das Informationszeitalter, Business Networking, Business Engineering und Independent Living.

Parallel zu seiner wissenschaftlichen Tätigkeit gründete Prof. Hubert Österle 1989 die Information Management Group (IMG AG).



Dr. Peter Gloor

Research Scientist, *Center for Collective Intelligence am MIT, Cambridge USA*

Dr. Peter A. Gloor forscht und lehrt seit 2002 am «Center for Collective Intelligence» des Massachusetts Institute of Technology zum Thema «Kollaborative Innovationsnetzwerke». Ausserdem unterrichtet er an der Universität Köln und an der Helsinki University of Technology. 2006 gründete er galaxyadvisors AG, um seine Forschungsergebnisse kommerziell zugänglich zu machen. Zuvor war er Partner und Europaleiter e-Business bei Deloitte Consul-

ting, Partner bei PricewaterhouseCoopers und Sektionsleiter Software Engineering bei UBS. Er hat mehrere Bücher geschrieben, die neuesten sind «Swarmcreativity – Competitive Advantage Through Collaborative Innovation Networks» (Oxford University Press, 2005), und «Cool-hunting. Chasing Down the Next Big Thing» (AMACOM, 2007; zusammen mit Scott Cooper).



Dr. Mike Fenn

Global Head R&D-IS/Knowledge Management, *Syngenta Crop Protection AG, Basel*

Dr. Mike Fenn is Global Head of R&D Information Systems for Syngenta and also Head of Knowledge Management. He has held positions in R&D, Regional Marketing (Asia, Africa & Australia), Global product strategy, Global IS procurement and Head of IS for EMEA. He has done business in around 25 countries. Mike has an MA (Oxon) in Natural Science, an MSc from Simon Fraser University, Canada, in Agricultural & Forest Crop Protection, and a D. Phil from Oxford in Behavioural Ecology.

Vorstand

Swiss IT Leadership Forum



Andreas Kaelin

Präsident Swiss IT Leadership Forum

Lic. rer. pol.; 1989; Weiterbildung im strategischen Bankenmanagement am INSEAD, Fontainebleau (F) 1998; verschiedene Funktionen in der Industrie

und in der Unternehmensberatung in der Schweiz und Frankreich; 1996 bis 2001 Leiter Unternehmensplanung/Controlling der Bank Coop, Basel. 2001 bis 2008 Mitglied der Geschäftsleitung der Luzerner Kantonalbank und Leiter Departement Logistik & Service.

Kontakt | Swiss IT Leadership Forum | Bergliststrasse 5 | 6005 Luzern

T direkt +41 41 210 38 02 | andreas.kaelinlu@bluewin.ch



Karl Anzböck

Country General Manager,
Unisys Switzerland & Austria, Thalwil

Karl Anzböck ist seit September 2001 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Unisys (Schweiz) mit Sitz in Thalwil/ZH.

Ende 2005 übernahm er zusätzlich die Funktion als General Manager für Österreich.

Der 1961 geborene Karl Anzböck studierte Betriebswirtschaftslehre (MBA) an der Wirtschaftsuniversität Wien. Nach einem International Management Trainee Program (1985–1987) bei IBM in Palo Alto/USA startete er seine berufliche Karriere bei Unisys, wo er seit 1987 verschiedene Management-Funktionen in Wien, London, Frankfurt und Zürich ausübte.

Kontakt | Unisys (Schweiz) AG | Zürcherstrasse 59–61 | Postfach

8800 Thalwil | T direkt +41 44 723 36 30 | karl.anzboeck@unisys.com



Robert Bornträger

Mitglied der Konzernleitung, CEO
Division IT & Logistics, *SIX-Group, Zürich*

Lic. oec., dipl. Wirtschaftsinformatiker
1991; Weiterbildung im Executive
Management an der IMD in Lausanne

2000; verschiedene Funktionen in der Informatik als Berater und Entwickler. 1993 bis 1998 nach interner Weiterbildung in Richtung Marketing und Verkauf für die Swissair in Schweden und Ungarn als Geschäftsführer; 1998 bis 2001 als Chief Information Officer und Mitglied der Geschäftsleitung der Swisscargo AG sowie Cargologic AG, Zürich; 2002 bis 2003 Geschäftsführer der Integralis Schweiz AG; 2003 bis 2005 Chief Information Officer und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung der Swiss International Airlines Ltd. Seit August 2005 Chief Executive Officer der Telekurs Services AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Telekurs Holding. Seit Anfang 2008 Mitglied der Konzernleitung und CEO Division IT & Logistics der SIX Group.

Kontakt | Swiss Financial Market Services AG | Hardturmstrasse 201 | Post-

fach 8021 Zürich | T direkt +41 44 279 24 25 | robert.borntraeger@sfms.com



Heinz Buser

Head of Global IS Shared Services,
Syngenta AG, Basel

Heinz Buser ist Leiter des Global-IS-
Shared-Services-Bereiches der Syngenta
AG in Basel und Mitglied des Syngenta

Management Committee Switzerland. In seiner Funktion ist er verantwortlich für die weltweiten IT- Infrastruktur-, -Applikations- und -Projekt-Services.

Vor seinem Eintritt in die Syngenta AG im Jahre 2003 war er in verschiedenen Management-Funktionen bei Novartis Pharma IT, Novartis Crop Protection IT und CIBA-GEIGY IT

tätig. Heinz Buser besitzt ein Bachelor of Science Degree (Chemical Engineering) der Fachhochschule beider Basel.

Kontakt | Syngenta Crop Protection AG | Schwarzwaldallee 215 | 4002 Basel
T direkt +41 61 323 66 64 | heinz.buser@syngenta.com



Norbert Hoffmann

Leiter Group IT, *Swiss Life, Zürich*

Dipl. Informatiker, TU Darmstadt; verschiedene Funktionen bei Unisys in Deutschland, European-Africa Headquarter in London und in Zürich; 1995–2003 in verschiedenen Führungspositionen bei SBG in Zürich und UBS Investment Bank in Zürich und London. Seit 2003 Geschäftsbereichsleiter bei Swiss Life Zürich, verantwortlich für die Leitung verschiedener IT Geschäftsbereiche.

Kontakt | Swiss Life | General-Guisan-Quai 40 | 8022 Zürich
T direkt +41 43 284 60 06 | norbert.hoffmann@swisslife.ch



Samuel Hügli

Mitglied der Geschäftsleitung und Group CFO/CIO des Medienunternehmens *Ringier AG, Zürich*

Gelernter Schriftsetzer/Typograf mit General-Management-Weiterbildung beim SKU und ZFU sowie Corporate-Finance-Ausbildung an der London Business School; 1995 Autor für Fachbücher; 1996 Gründung SMI Schule für Medienintegration AG sowie Web-Firma Prevision AG. Seit 2002 bei Ringier als Leiter Technik & Informatik. Seit 2006 Ringier Group CIO und seit Juli 2007 Group CFO und Group CIO.

Kontakt | Ringier AG | T&I | Dufourstrasse 23 | 8008 Zürich
T direkt +41 44 259 63 07 | samuel.huegli@ringier.ch



Karl Landert

Chief Information Officer (CIO) der *Credit Suisse*

Karl Landert ist für die Gesamt IT der Credit Suisse zuständig und rapportiert direkt an den Chief Executive Officer der Credit Suisse, Brady W. Dougan. Er war bisher Mitglied des Private Banking Management Committee der Credit Suisse und leitete den Bereich IT Private Banking. 2001 trat er als Leiter der Applikationsentwicklung in die Credit Suisse ein. 2004 wurde er zum Leiter der Division Information Technology der Credit Suisse ernannt. Vor seinem Eintritt in die Credit Suisse war er bis 1998 als Solution Executive bei IBM tätig und bis 2001 als Chief Information Officer und Head of Global IT Management bei Novartis Pharma AG. Karl Landert hat an der ETH Zürich ein Physikstudium abgeschlossen und besitzt einen Master in Business Management.

Kontakt | Credit Suisse | Uetlibergstrasse 231 | 8070 Zürich
T direkt +41 44 334 79 81 | karl.landert@credit-suisse.com



Jochen Schneider

Leiter Informatik und Mitglied der Geschäftsleitung von *PostFinance*

Er leitet seit 2001 die Informatik von PostFinance, dem Retail-Finanzinstitut der Schweizerischen Post. Darin sind der Betrieb von zwei Rechenzentren und eine eigene grosse Anwendungsentwicklung enthalten.

Ausbildung als Dipl. Ing. Verfahrenstechnik (1984, Universität Stuttgart) und Nachdiplom in Anwendungs-Informatik (1987).

Sein beruflicher Werdegang ging über IBM Stuttgart als Key Account Manager, Smart Biel/Bienne als Program Manager IT, Swisscom Bern als Leiter Logistik und Einkauf zur Leitung der Informatik von PostFinance.

Kontakt | Die Schweizerische Post | PostFinance | Informatik
Engehaldenstrasse 37 | 3030 Bern | T direkt +41 31 338 26 51
jochen.schneider@postfinance.ch



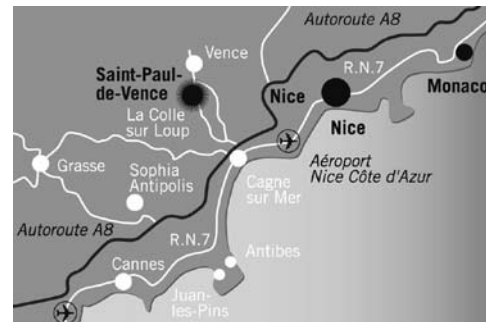
Rudolf Schwarz

CIO und verantwortlicher Leiter der Migros-IT-Services beim *Migros-Genossenschafts-Bund (Konzern-Zentrale), Zürich*

Zu seinen Hauptaufgaben gehört die rollende Ausgestaltung der Migros-IT-Strategie und der darauf aufgebauten Migros-IT-Architektur. Er hat in den Jahren 1999 bis 2005 erfolgreich die Vereinheitlichung der IT im Handel und in der Industrie umgesetzt. Er leitet zudem die IT-Services beim Migros-Genossenschafts-Bund mit rund 260 Mitarbeitenden. Rudolf Schwarz ist Eidg. dipl. Buchhalter/Controller und war vor seiner jetzigen Tätigkeit in verschiedenen (Migros-) Unternehmen verantwortlich für Finanzen/Informatik auf Geschäftsleitungsebene.

Kontakt | Migros-Genossenschafts-Bund | Heinrichstrasse 216 | 8031 Zürich
T direkt +41 44 277 35 00 | rudolf.schwarz@mgb.ch

Lageplan



Durchführungsort

Unisys International Management Centre
Chemin des Salettes
F-06570 Saint-Paul-de-Vence
Tel. +33 493 32 30 00
Fax +33 493 32 70 18
Internet www.unisys.com/uimc

Notizen

